

# Von Zeit und Ewigkeit

Am Ufer eines Baches sitzend ist es mir buchstäblich zugeflossen, das Thema des Editorials. Leicht gerät man ins Sinnieren, wenn man sich dem stetigen, nie aufhörenden Fließen des Wassers überlässt: durch nichts lässt es sich aufhalten, hüpf über Hindernisse, gleitet geschmeidig über Steine, passt seinen Lauf an und verändert ganze Landschaften, höhlt Felsen aus, schleift Kantiertes rund, gräbt Täler, wo Berge waren – ewig fließend, nie stillstehend – wie die Zeit – und die Ewigkeit.

**ALS KIND VERSUCHTE ICH** der Ewigkeit nachzuspüren, stellte mir vor, wie es wäre, von der Erde weg mit dem Blick in den Himmel zu dringen und dann immer weiter und weiter, in das Dunkel des Weltalls, an Milliarden – auch das eine unfassbare Grösse – von Sternen vorbei immer weiter in die Unendlichkeit.

Als Jugendliche drohte mein Verstand zu verzweifeln an der bodenlosen, endlosen Schwärze, die da «draussen» wartete, die meine Vorstellungskraft überfordert: kein Ende, kein Ankommen, kein Nachhausefinden in der Ewigkeit. Es geht immer weiter in ein Dunkel, das alles aufsaugt und nie aufhört – eine erschreckende Vorstellung, die Unendlichkeit. Der Verstand weigert

sich, sie zu denken und doch «weiss» er darum, erfährt er seine Begrenztheit an ihr.

Zurück zum Wasser: Faszinierend, dass das Wasser fliesst, seit es Leben auf der Erde gibt. Nie hörte sein Fließen auf; es kreist in ewigem Lauf vom Himmel zur Erde und wieder zum Himmel seit dem Urbeginn und es wird – in Menschenmass gerechnet – nie aufhören. Dieser einzelne Fluss versiegt vielleicht, die Bewegung des Wassers nicht.

Ist das Ewigkeit, das nie endende Kreisen? Wechselspiel von Werden, Vergehen und wieder Neuwerden – wie das Leben, wie alles Leben auf der Erde, das sich in Kreisläufen bewegt, sich verändert und immer Leben bleibt, Leben in Zeitenkreisen.

Du kannst dich zweimal in denselben Fluss steigen, sagt ein weises Sprichwort und bringt damit das Unwiederbringliche einer Erfahrung zum Ausdruck, die Vergänglichkeit jeden Augenblicks und zeigt doch gleichzeitig die Möglichkeit auf, immer wieder neu in den Fluss eintauchen zu können.

**ES IST EINE EIGENARTIGE SACHE** mit uns Menschen: Die Endlichkeit ertragen wir nicht, jedes Vergehen, Verwelken, Sterben erschreckt uns; wir möchten es zurückhalten, fest-

halten, bewahren, was uns lieb ist, möglichst auf ewig. Ewige Liebe versprechen wir uns und erleben schmerzlich ihr Scheitern, ihre Grenzen, ihr Zerbrechen.

**UND EWIGKEIT?** Wir ersehnen sie, hoffen auf sie und können sie doch als Erdenmenschen nie erreichen. Sie übersteigt unsere Vorstellungskraft und ist so erschreckend wie die Endlichkeit. Oder möchten Sie wirklich, dass Ihr Leben auf Erden, in diesem Körper, ewig währt?

Vielleicht gibt es für uns nur eine wirkliche Möglichkeit, mit der Ewigkeit in Berührung zu kommen, wenn die Zeit stillsteht, wenn wir für einen kurzen Augenblick eintauchen in die Zeitlosigkeit, unsere Begrenztheit sich auflöst und wir Einswerden mit dem Ewigen: unio mystica, wie es die Mystiker in unserer Tradition nennen – Gotteserfahrung. Eine Erfahrung, ein Erleben eben, mit Denken allein nie zu erreichen.

An den Grenzen unseres Lebens sind wir für dieses Erleben am zugänglichsten: Der erste Blick in die Augen des soeben geborenen Kindes – da ist Ewigkeit. Ebenso, vielleicht noch dichter spürbar im Begleiten des Sterbens, im Sterben selbst. Da scheint Ewigkeit auf und sie ist keine bodenlose Finsternis

sondern Licht, so strahlend, dass wir die Augen schliessen müssen um zu sehen. Grenzerfahrungen können – für einen kostbaren Moment – den Blick freigeben für das, was dahinter ist: die Wirklichkeit des Lichts.

November: Zeit der fallenden Blätter, die Arbeit im Garten ist getan, Felder liegen brach; die Ernte ist eingebracht. Im Nebel scheint die Zeit stillzustehen, Grenzen lösen sich auf, das Licht zieht sich zurück, das Leben erstarrt – äusserlich.

**IM NOVEMBER FEIERN WIR** Allerseele in katholischen Raum, den Ewigkeitssonntag im reformierten. Wir denken an all unsere lieben Verstorbenen, bedenken die Endlichkeit auch unseres Lebens.

Ungern tun wir dies, meist unfreiwillig, wenn es uns trifft. Lieber weichen wir aus, schmücken die Häuser mit Lichterglanz, sobald die Dunkelheit zunimmt, lange vor dem ersten Advent. Damit es nicht dunkel werde in unserer Seele oder still im Herzen. Wehmütig stimmt der Abschied von der Wärme und Fülle des Sommers. Trauer steigt hoch, Schwermut droht uns einzuholen. Die Natur lehrt uns ein besseres:

**Es knospt  
Unter den Blättern  
Das nennen sie Herbst** Hilde Domin

Brachzeit ist nicht eine Zeit, in der nichts geschieht: da sammeln sich Kräfte im Innern. Damit sie zur Verfügung stehen, wenn neues Leben aufkeimen will. So wie in der Ruhe

des Schlafes genährt wird, was uns am Tage ermöglicht, tätig zu sein.

So gesehen gewinnt der November seinen Sinn: Er mahnt uns zur Ruhe, ruft auf, wahr-zunehmen, was als grundlegende Erfahrung zu jedem Menschenleben gehört: das Loslassen. Seine Botschaft aufnehmen heisst, freiwillig einüben, was sonst meist unerwartet und unvorbereitet an uns herantritt.

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen oder in einer anderen Übersetzung: unsere Tage zu zählen, lehre uns, damit wir ein weises Herz gewinnen, so die Bitte in Psalm 90. Lehre uns, die Endlichkeit aushalten, damit wir das Ewige suchen. Lehre uns das Dunkel ertragen, so dass wir zum Lichte finden.

Ich wünsche uns allen einen leer- und lehrreichen November und dass wir seine schönste Frucht gewinnen: ein weises Herz.

PFRRN RUTH STEINMANN MÜLLER, WICHTRACH

## IN DIESER AUSGABE

**Kirchdorf:** Kirche im weltweiten Horizont. Reformationsgottesdienst 2. November mit «HEKS-Perspektive» > S.14  
**Thierachern:** «Die vier Lichter des Hirten Simon». Chinderfirr zum 1. Advent am 29. Nov. in der Kirche Uetendorf > S.15  
**Wichtrach:** Wer sagt dir, wie du handeln sollst? Neues Kursangebot zur Suche nach einer christlichen Ethik. > S.16

**Pfarramt Gerzensee:**  
Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi  
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen  
T 031 781 39 69 / 031 721 12 94  
pfarramt.vertretung@kirchegerzensee.ch

**Präsidentin des Kirchgemeinderates:**  
Eva Tschannen-Wittwer  
Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee  
T 031 781 00 73  
eva.tschannen@kirchegerzensee.ch

**Redaktion Gemeindegeseite:**  
Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi  
Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe:  
XX. November 2008  
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
**Gerzensee**



## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 2. November, 9.30 Uhr:**  
Gottesdienst in der Kirche Gerzensee mit Pfarrer Andreas Lüdi. Orgel: Theo Geissbühler.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.

**Sonntag, 9. November, 20.00 Uhr:**  
Abendgottesdienst in der Kirche Kirchdorf mit Pfarrer Samuel Glauser. Orgel: Ruth Reusser

**Sonntag, 16. November, 10.30 Uhr:**  
Orgelmatinee mit Therese Räss. Thema: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig. Musik von Felix Mendelssohn, Joh. Seb. Bach und Georg Böhm.

**Sonntag, 23. November, 9.30 Uhr:**  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Kirche Gerzensee mit Pfarrerin Gabriela Allemann. Orgel: Therese Räss. Am letzten Sonntag des Kirchenjahres denken wir an jene Menschen, die im ver-

gangenen Kirchenjahr gestorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.

**Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr:**  
Gottesdienst zum 1. Advent mit Café Gloria, im Kirchgemeindehaus Uttigen. KUV-Einschreibegottesdienst in der Kirche Wichtrach.

**Abendgebet**  
Mittwoch, 5. November, 19.00 bis ca 19.30 Uhr, in der Kirche.  
Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

**Kollekten im September 2008**  
Gottesdienst, 7. September:  
OemE Projekt kirchlicher Bezirk Seftigen: Fr. 242.–  
Betttagsgottesdienst, 21. September:  
Betttagsskollekte 2008: Fr. 340.–  
Im Namen aller, denen die Kollekten zugeute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

## UND AUSSERDEM

**Infoabend: Umgang mit neuen Medien**  
Mittwoch, 19. November, 20.00 Uhr, im Gemeindegeseite Gerzensee.  
Für Eltern und interessierte Erwachsene. Referent: Roland Petschen, Fachbereich Prävention, Berner Gesundheit.  
Weitere Informationen: Daniel Krieg, Tel. 031 781 41 05

**Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren**  
Freitag, 7. November, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Elisabeth Milt, Tel. 031 781 30 72.

**Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf**  
Dienstag, 4. November  
**Halbtageswanderung**  
12.30 Uhr ab Kirchdorf oder Gerzensee, über Büelen – Richtung Thalgut – Mura- cheren – Predigtwald – Kiesen.  
Nähere Auskunft und Anmeldung bei: Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09 oder Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12.

**Altersnachmittag**  
Mittwoch, 12. November, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite:

**Volkstümliche Unterhaltung**  
Es spielt eine Kleininformation der Schwyzerörgelrunde Bern. Bruno Weber liest berndeutsche Geschichten vor.

**Aktiv 50+ Gerzensee**  
**Besichtigung der Firma Phytomed AG**  
Donnerstag, 16. November  
Wir werden einen Einblick in die Grundlagen der Alternativmedizin erhalten. Phytomed befasst sich u. a. mit der Erforschung, Auswahl, Qualität und Verarbeitung der Pflanzen. Das Programm umfasst eine Einführung und die Besichtigung mehrerer Arbeitsstätten. Wir fahren mit Bahn/Bus über Burgdorf nach Tscharnerie bei Hasle. Nach dem Besuch können wir, je nach Lust und Laune, uns körperlich betätigen mit einem Spaziergang nach Hasle-Rüegsau. Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach 12.40 Uhr (Abfahrt Zug Richtung Bern 12.53 Uhr). Rückkehr zwischen 18 und 19 Uhr. Anmeldungen bis 11. Nov. an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68, wo weitere Infos erhältlich sind.

**Offenes Kornhaus**  
Freitag, 16. November, ab 19.30 Uhr, für Erwachsene.  
Das Kornhaus öffnet seine Tür zu Gespräch, Spiel und Begegnung. In ungezwungenem Rahmen besteht die Möglichkeit, sich neu oder näher kennen zu lernen, gemeinsame oder kontroverse Themen aus Alltag und Beruf zu diskutieren. Jede/jeder kommt und geht nach Gutdünken.

Wir freuen uns, neue und alte Bekannte zu begrüssen.  
Kontakt: Anna Schmid, Tel. 031 781 21 95.

**Froue z'Morge**  
Freitag, 28. Nov., 9 Uhr, im Kornhaus.  
**Von Meer zu Meer, 300km Grenzpfad England-Wales.** Anna Hänni, Mühledorf, erzählt von ihrem Erlebnissen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Kontaktperson: Eva Tschannen-Wittwer, Tel. 031 781 00 73 / 079 315 19 72.

**Weltgebetstag 2009**  
Für Freitag, 6. März 2009, ist eine Feier zum Weltgebetstag geplant zum Thema: «In Christus sind wir viele Glieder, aber ein Leib». Liturgie aus Papua-Neuguinea. Frauen, die bei der Gestaltung mitwirken möchten, melden sich bis 1. Dez. bei Marianne Freiburghaus, Tel. 031 781 09 07.

**Hohe Geburtstage im November**  
96-jährig  
7. Anna Wüthrich, Rütigässli  
90-jährig  
12. Arnold Hossmann, Alterssitz Neuhaus, Münsingen  
87-jährig  
16. Lillian Roos, obere Kirchenzelg 8  
84-jährig  
28. Walter Tschannen, Rütigässli 12  
83-jährig  
22. Elisabeth Gfeller-Studer, Grubenweg 2  
77-jährig  
5. René Schärli, Belp  
76-jährig  
21. Johanna Zaugg-Ryser, Belpbergstr. 32  
24. Anna Elisabeth Ruch-Walther, Trockenmaadweg 21  
75-jährig  
7. Karl Ruch, Trockenmaadweg 21

## KINDER UND JUGENDLICHE

**Kindertreff**  
Samstag, 8., 22. und 29. November, 17 bis 18 Uhr, im Kornhaus.  
Der Kindertreff ist für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder hören eine Geschichte aus dem biblisch-christlichen Kontext und basteln etwas zum Thema der Geschichte. Im Kindertreff sind auch Kinder willkommen, die nicht regelmässig kommen. Auskunft erteilt die Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Tel. 079 858 48 31

## Kirchliche Unterweisung KUV

**2. Klasse:**  
Freitag, 7. November, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

**9. Klasse:**  
Montag, 3. und 10. November, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.

## Jugendtreff

Freitag, 7. und 21. November, 19.00 bis 22.00 Uhr (für Konfirmierte bis 23.30 Uhr), im Kornhaus.  
Zutritt zum Jugendtreff haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr.

Leiter des Jugendtreffs:  
Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.